

Weltpolitik und Weltkatastrophe

1890 — 1915

v o n

PAUL HERRE

Dieses Buch des Leipziger Forschers ist die erste historische Gesamtdarstellung der Machtfragen, die den Weltkrieg hervorgerufen haben, die erste, die mit den Ursachen selbst beginnt und ihre notwendige Fortwirkung dartut. Alles politisch-diplomatische Material, das von den Regierungen Europas veröffentlicht worden ist, der Brief- und Telegrammwechsel der Herrscher, der Kabinette, der Gesandten, bis zu dem Fund in den belgischen Staatsarchiven, ist für das lichtvolle Werk benutzt. In großen Zügen charakterisiert es den Zustand Europas seit Bismarcks Abschied. Es zeigt, wie, von Jahr zu Jahr stärker und drohender, der Gegensatz Deutschlands und Englands aufkam, und wie mit kalter, hartnäckiger Berechnung die Politiker des Inselreichs daran gingen, die junge Weltgeltung des kontinentalen Nebenbuhlers zu zerstören. Schritt für Schritt verfolgt Herre diese geheime oder sichtbare Einkreisungsarbeit unserer haßerfüllten Widersacher, die viermal im letzten Jahrzehnt Europa an den Rand des Krieges brachten, bis dann am 3. August 1914 Greys Rede im Unterhaus dem heuchlerischen Spiel den lange vorbereiteten Abschluß gab. Sachlich, frei von Leidenschaft ist Herres Beweisführung; aber durch ihre wuchtige Logik ist seine Schrift ein unwiderlegliches Zeugnis für das innere Recht des deutschen Volkes in diesem heiligen, schweren Kampfe.

„Männer und Völker“ 1 Mark
Verlag Ullstein & Co, Berlin